

# SOMMER INFO

Baugenossenschaften Wohnen | Juli 2014



Winzerhalde



Blick Stadt Zürich vom Grünauring 20 aus

## Inhalt

Kleiner Aufwand – grosse Wirkung!	2
«Saubere Energie»	3
Hugo Jossen, neuer Hauswart	3
Reinigung Fensterläden BGNZWO	3
Pétanque	4
Einweihung Dachterrasse Grünauring 20	5
Teileröffnung Ladenstrasse Geroldswil	6
Neuer Siedlungsraum Zwischenbächen	7
«Wir über uns» – BfnW	7
Ritter der Winzerhalde	8
Impressionen der Generalversammlung	9
Tamim Seradj, neues Vorstandsmitglied	10
Arbeitsgruppen Zukunft	10
MCS – Baugen. gesundes Wohnen	11
Terminkalender 2014	12

## Impressum

### *Herausgeber*

Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen  
Baugenossenschaft Frohes Wohnen Zürich  
Wohngenossenschaften Gesundes Wohnen MCS  
Meierwiesenstrasse 20, 8064 Zürich  
Telefon 043 336 33 99

### *Öffnungszeiten*

Montag bis Freitag	8.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr

### *Auflage*

1000 Exemplare

### *Gestaltung*

Heinz Ammann Marketingdienstleistungen  
Täferstrasse 1, PF 5026, 5405 Baden Dättwil  
Telefon 056 493 01 01, Fax 056 493 01 22  
box@heinzammann.ch, www.heinzammann.ch

## Kleiner Aufwand – grosse Wirkung!

Unser Reinigungspersonal ist täglich unterwegs, um Ihnen angenehm saubere Allgemeinräume zur Verfügung zu stellen. Sie bezahlen das über die Nebenkostenabrechnung.

Wir stellen hin und wieder fest, dass kurz nach dem Reinigungseinsatz die betreffende Örtlichkeit bereits wieder so aussieht, als wäre schon seit Wochen niemand mehr da gewesen, um zu reinigen. Sie können uns helfen, indem Sie die von Ihnen (oder Ihren Kindern) verursachten Verschmutzungen selber beseitigen. Damit bleiben unsere Räumlichkeiten länger sauber und Sie schonen Ihr Portemonnaie (und das Ihrer Nachbarn).

Ein weiterer, kleiner aber wirkungsvoller Beitrag zur Kostensenkung besteht darin, dass Sie All-

gemeinräume nicht für das Lagern von privaten Gegenständen nutzen. Gemäss Mietvertrag müssen Schuhe, Regale, Möbel, Schirmständer usw. in den privaten Räumlichkeiten deponiert werden. Damit erleichtern Sie aber auch die Arbeit unseres Reinigungspersonals und tragen so ebenfalls zur Senkung der Nebenkosten bei. Für Ihre Mithilfe danken wir bereits im voraus.

Das Reinigen der Waschmaschine nach Gebrauch (Filter usw.) sowie das Sauberhalten der Waschküche und des Trocknungsraums gehört nicht zu den Aufgaben des Reinigungspersonals. Helfen Sie uns auch hier und leisten Sie einen kleinen Beitrag für ein angenehmes Zusammenwohnen.

**Die Verwaltung**

## «Saubere Energie» – Auch Allgemiestrom kostet Geld

Wir stellen immer wieder fest, dass Batterien für Autos, Töff oder Elektrovelos und andere elektrische Geräte am Allgemiestrom in der Tiefgarage, im Keller oder im Treppenhaus aufgeladen werden. Wir weisen die Mieter darauf hin, dass dies nicht erlaubt ist. Wir bitten Sie, zukünftig Ihre elektrischen Geräte ausschliesslich über den von Ihnen privat bezahlten Anschluss aufzuladen. Aufladungen über den Allgemiestrom gehen zu Lasten der anderen Mieter und sind nicht fair. Wir werden in den nächsten Wochen und danach in unregelmässigen Abständen Kontrollen durchführen.

Wenn Sie aus technischen Gründen darauf angewiesen sind, Allgemiestrom zu beziehen, so können wir Ihnen – gegen Gebühr – ein entsprechendes Nutzungsrecht einräumen. Die Einnahmen werden wir zur Senkung der Nebenkosten einsetzen. Damit können Sie in Zukunft auf «saubere» Energie zurückgreifen, ohne dass Ihre Nachbarn dafür mitbezahlen müssen. Wenden Sie sich diesbezüglich an unsere Geschäftsstelle.

**Die Verwaltung**

## Geschätzte Bewohner der Liegenschaften



Mein Name ist Hugo Jossen; ich bin 60 Jahre alt und wohne seit 28 Jahren in einer Wohnung der Genossenschaft Frohes Wohnen in Urdorf. Von Anfang an war ich bei unserer Genossenschaft als technischer Mitarbeiter tätig.

Ursprünglich komme ich aus einer Bergbauernfamilie aus dem Oberwallis. Bis jetzt arbeitete ich 42 Jahre bei der Post als Lastwagenchauffeur und Lehrlingsausbilder. Nun hatte ich die einma-

lige Gelegenheit, in unserer Genossenschaft als 100%-Hauswart den Beruf zu wechseln – ich freue mich auf die neue Herausforderung!

Meine Hobbys sind Fischen, Holzschnitzen, Töfffahren und die Freizeit mit meiner Familie auf dem Campingplatz zu verbringen!

Uf güeti Zämuarbeit!

**Hugo Jossen**

## Reinigung Fensterläden in den Siedlungen der BGNZWO

Letztes Jahr haben wir in allen Siedlungen der Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen die Fensterläden reinigen lassen. Bis zu diesem Zeitpunkt war dies die Aufgabe der Mieter / Genossenschafter. Da diese Arbeiten nicht ganz ungefährlich sind, haben wir beschlossen, dass die Fensterläden nicht mehr von den Mietern / Genossenschaftern ausgehängt werden dürfen.

Um Kosten zu sparen, hatte der Vorstand bereits damals festgelegt, die Notwendigkeit solcher Reinigungsaktionen in grösseren Abständen zu prüfen und in jedem Fall aber auf eine jährliche Reinigung zu verzichten. So entfällt in diesem Jahr die Reinigung der Fensterläden in allen Siedlungen.

**Die Verwaltung**

## Pétanque



*Pétanque-Platz «Grünauring»*



*Pétanque-Platz «Park Grünau-Tüffenwies»*

Im Info «Juli 2013» habe ich im Zusammenhang mit dem Gemeinschaftszentrum Grünau über den geplanten Pétanque-Platz berichtet. Dieser Platz ist nun nach langer Bauzeit an der Stelle der Baustelleneinrichtung entstanden und zur Nutzung freigegeben.

Ganz neu ist ein weiterer Pétanque-Platz im neuen Park an der Tüffenwies entstanden. Übrigens sind auf einem solchen Kiesplatz viele weitere Spiele möglich und gerade dann, wenn die Wiese durch anhaltenden Regen durchnässt und nicht begehbar ist, kann auf dem Platz schon nach kurzer Austrocknungszeit wieder gespielt werden.

**Rolf Schoch**



### **Pétanque-Turnier** **4. Oktober 2014**

Tüffenwies und Grünauring  
*nur bei schönem Wetter*  
*Verschiebedatum 11. Oktober 2014*

#### **Vormittag**

- Ein Profi zeigt uns wie Pétanque gespielt wird
- Einführung unter Leitung von fachkundigen Pétanquespielern des PCZürich

#### **Nachmittag**

Kleines Turnier. 2er-Mannschaften, in drei Kategorien (bis 16 Jahre, bis 50 Jahre, 50+ Jahre, gemischte Mannschaften sind erlaubt).

Haben Sie mit dem Training schon begonnen?

Die Spielregeln sind im Info «Juni 2013» abgedruckt worden.

## Einweihung «neue» Dachterrasse Grünauring 20 ...



*Wer schon einmal auf der Dachterrasse war, kennt die einmalige Aussicht. Mit der neu gestalteten Begehbarkeit ist sie einfach toll und sollte vermehrt genutzt werden; zum Beispiel zum «Sünnele» oder für ein kleines Fest.*

... stimmt ja so nicht ganz, denn die Dachterrasse ist lediglich erneuert worden. Kurz zur Geschichte: Ursprünglich war geplant, nach der inneren Erneuerung auch die Fassade und das Dach, also die so genannte Gebäudehülle zu renovieren. Aus verschiedenen Gründen kam es dann aber nicht so und es wurden lediglich die Fenster an der Fassade mit neuen, dichteren Flügeln ersetzt. Die zu uns kommenden Meldungen sind durchweg positiv; die verbesserten Fenster sind dichter und zeigen kaum noch Zugserscheinungen. Ausser, dass an der Fassade nach längerer Zeit wieder Betonsanierungen gemacht werden müssen, passiert da nichts mehr.

Doch zurück zum Dach; das war ja ein Ding! Ungefähr ein Duzend mal haben wir es repariert und nach jeder neu abgedichteten Stelle zeigte es uns an einer anderen Stelle ein neues Leck. Das Wasser nimmt eben immer den Weg des geringsten Widerstandes; wird ein Loch abgedichtet sucht es sich sofort einen neuen Weg.

Irgendwann mussten wir einsehen, dass das ganze Dach trotz hoher Kosten erneuert werden muss ... und dann war ja da noch das ehemalige Verwalterbüro; was wollten wir mit dem machen?

Wir haben also das ganze Dach neu abgedichtet und mit einer neuen, verbesserten Wärmedämmung versehen. Aus dem Büro haben wir eine Gästewohnung gemacht, sie kann ab sofort von allen Genossenschaftlern über die Geschäftsstelle gemietet werden. Vorrang haben dabei natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner am Grünauring, dann die Nachbarn von der Tüffenwies und so weiter. Gedacht ist diese Wohnung für Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen die in ihrer eigenen Wohnung nicht genug Platz für ihre Besucher haben. Details über Kosten und das Anmelde- bzw. Reservationsformular finden Sie auf unserer Homepage.

**Rolf Schoch**

## Teileröffnung Ladenstrasse Geroldswil

Die durch den Ablösungsprozess der Bäckerei Grebel und dem Migros Partner Schätti hervorgerufene Neuorganisation hat eine Zweite Hürde genommen: Am 18. Juni 2014 konnte der neue VOI MIGROS PARTNER eröffnet werden; er ist ab 19. Juni 2014 offiziell in Betrieb und bietet ein noch vollständigeres Angebot.



*Die neue Glasüberdachung bringt mehr Sauberkeit mehr Licht und produziert aus der Sonne erst noch Strom, der ins Netz eingespeisen werden kann.*

Es war nicht immer ganz einfach, alle Wünsche und Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen: Ladenmieter, die Gemeinde und deren Verkehrspolitik, zukünftige Kunden und nicht zuletzt auch unsere eigenen Interessen. Ich für meinen Teil bin bis dahin recht zufrieden und das was bis jetzt entstanden ist, gefällt mir. In der Annahme, dass Sie das gleich sehen, zeige ich Ihnen noch die nächsten Schritte auf:

Der Laden Schätti wird geräumt, an seine Stelle kommt die Bäckerei Frei mit einem neuen Café. Nach dieser Eröffnung am 4. September 2014 kann dann noch die bisherige Bäckerei zurückgebaut und die Büro- und Personalräume des VOI



*Wir haben unser Versprechen trotz Unkenrufen eingelöst: Der MIGROS-PARTNER bleibt grösser und schöner erhalten.*



*Das VOI-Leitungsteam*

eingerrichtet werden, sodass auf Ende Jahr mit Sicherheit alles fertig ist.

**Rolf Schoch**

## Ein neuer Siedlungsraum entsteht in Zwischenbächen

Die Begeisterung über den neuen grossen Siedlungsraum und die bereits durch das Team des Malers Adriano Catalano angebrachte frische Farbe wurde mit dem hohen Lärmpegel am Neujahrsapéro 2014 blitzschnell getrübt. So konnte der Siedlungsraum weder von den Bewohnerinnen und Bewohnern in Zwischenbächen genutzt und schon gar nicht vermietet werden! Nach dem ersten Schrecken erarbeitete die SIKO in zahlreichen Besprechungen ein Konzept, welches die verschiedenste Verwendung des Raumes erlauben sollte. Es mussten Vorschriften der Feuerpolizei erfüllt werden, Sicherheitsprobleme an Eingangstüre und Treppengeländer tauchten auf und natürlich spielten auch die Kosten eine grosse Rolle. Der Vorstand stand dem Projekt skeptisch gegenüber. Wie weiter?

Ein klärendes Gespräch zwischen Vorstand und der SIKO brachte schlussendlich die Lösung. Die Handwerker unserer Genossenschaft fertigten in Teamarbeit mit grossem Geschick die Verkleidung des Treppengeländers, Möbel und Ablageflächen auf Mass. Tische und Stühle wurden bestellt und von der SIKO in Fronarbeit zusam-



mengeschraubt. Bereits am 22. Mai konnte so die erste Arbeitsgruppensitzung «Zukunft Zwischenbächen» im ansprechenden Siedlungsraum stattfinden. Noch fehlen die schallschluckenden und Stauraum bildenden Vorhänge und einige Feinarbeiten. Auch der hindernisfreie Zugang ist noch nicht gebaut. Aber die SIKO freut sich schon jetzt darauf, zusammen mit Vorstand, Geschäftsstelle, Handwerkern und natürlich allen Bewohnerinnen und Bewohnern den zweckmässig und schön gestalteten Raum recht bald einzuweihen!

**SIKO Zwischenbächen**

## «Wir über uns ...»

### **Zukunftsplanung**

Im März konnten wir Sie an den Siedlungsversammlungen über die Zukunftsplanung der Siedlungen Höniggerberg und Zwischenbächen ausführlich informieren. Wer nicht an den Siedlungsversammlungen teilnehmen konnte, hatte Gelegenheit, eine Zusammenstellung der Informationen im Infoblatt vom März nachzulesen. Die Bildung von zwei Arbeitsgruppen, die sich mit dem Thema Zukunftsplanung auseinandersetzen, wurde sehr begrüsst.

2017, der zeitliche Horizont für einen möglichen baulichen Eingriff, sorgte für Erstaunen und weckte Ängste. Die Jahreszahl 2017 bedeutet aber nicht, dass dann der Abriss der Siedlungen Höniggerberg und Zwischenbächen erfolgt. Wir stehen unter keinem zeitlichen Druck und ein Eingriff erfolgt nur mit einer breit abgestützten Akzeptanz. In einem demokratischen Prozess wird die beste Lösung für die beiden Siedlungen angestrebt – auch das ist «neuzzeitliches Wohnen».

**Fortsetzung auf Seite 9 »**

## Impressionen der Generalversammlung



*Das Empfangskomitee der Geschäftsstelle  
v.l.n.r: Jens Christen, Jasmin Schmid,  
Daniela Bühler, Ajten Thomas*



*Das neugewählte Vorstandsmitglied Tamim  
Seradj*



*Die Helferinnen der Siedlung Höggerberg*



*Die Mitglieder der Baukommission  
Winzerhalde  
v.l.n.r: Heiri Sigrist, Ruth Schneiter,  
Franz Gnos, Ursula Janz, Oliver Schumm*



*Verabschiedung von Heiri Sigrist; hier  
mit seiner Frau Monika und dem Laudator  
Franz Gnos*



*Der Vorstand  
v.l.n.r: Franz Gnos, Ruth Schneiter,  
Simon Rutz, Markus Steiner, Heidi Kessler,  
Heiri Sigrist, Jürg Frischknecht*

## Umfrage

Die Auswertung der Umfrage konnte im Mai an alle Haushalte zugestellt werden. Die Diskussion zu der Frage: «Suche und Auswahl der Mieter» wird auch für uns im Vorstand ein Thema sein, denn eine Mehrheit der Befragten würde für die Auswahl der Mieter eine Kommission einsetzen. Den zahlreichen Bemerkungen der vielen Beiblätter aus der Umfrage geht der Vorstand individuell nach.

## Generalversammlung

Die grosse Teilnahme an der 66. Generalversammlung vom 9. Mai mit 245 Genossenschafterinnen und Genossenschaftern ist eine Bestätigung für unsere lebendige und aktive Baugenossenschaft. Der wiedergewählte Vorstand mit Herrn Tamim Seradj als neues Mitglied möchte sich für das Vertrauen und die Anerkennung recht herzlich bedanken. Das Vorstands-Team freut sich, in Ihrem Auftrag unsere Genossenschaft zu leiten und weiterzuentwickeln.

# Ritter der Winzerhalde

## Einbruch in die 2.5-Zimmer Parterre-Wohnung der Winzerhalde 79

Wie schon so viele Male hat unser Mitarbeiter im Nebenamt, Antonio Salgueiredo, auch an diesem 4. Februar 2014 im Bereich der Liegenschaft Winzerhalde 79 Gartenarbeiten verrichtet und wurde durch einen Mitarbeiter des ruhenden Verkehrs darauf aufmerksam gemacht, dass dieser im Bereich Winzerhalde 79 Geräusche gehört habe – ähnlich zerbrechendem Glas. Antonio Salgueiredo reagierte sofort instinktiv und näherte sich der Rückseite des Hauses.

Dort überraschte er einen unter dem Balkon der 2,5-Zimmerwohnung kauern, blutenden Mann, der dabei war, Gegenstände in seine Sporttasche zu verstauen. Als Antonio Salgueiredo die eingeschlagene Balkonscheibe der Hochparterrewoh-

## Hopp Schwiiz!

Ohne Zweifel: Fussball verbindet. So kann es schon mal passieren, dass man sich beim Torjubel in den Armen eines völlig fremden Menschen wiederfindet. Nutzen wir die verbindende Kraft der Fussballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien, um auf unkomplizierte Art und Weise Beziehungen zu knüpfen und zu stärken. Warum nicht mit jenen Menschen, welche uns am nächsten sind: unseren Nachbarn? Vielleicht laden Sie Ihre Nachbarn spontan in Ihre Stube ein und lernen sie so von einer ganz neuen Seite kennen. Freuen wir uns auf den Traumfinal: Brasilien – Schweiz und auf die schöne Ferien- und Sommerzeit.

In diesem Sinne, wenn es wieder heisst «wir über uns ...»

**Ihr Präsident, Markus Steiner**

nung sah, sprach er die Person an, was sie da zu suchen habe. Der Fremde ergriff sogleich die Flucht. Antonio rannte dem Flüchtenden hinterher und konnte ihm «den Haken stellen», sodass dieser zu Boden fiel und von Antonio festgehalten werden konnte. Zusammen mit dem inzwischen dazugekommenen Mitarbeiter der Stadtpolizei gelang es, die Person trotz heftiger Gegenwehr unter Kontrolle zu bringen und der kurz darauf eintreffenden Besatzung des Streifenwagens der Stadtpolizei Zürich zu übergeben.



**Wir gratulieren Antonio Salgueiredo zu seinem Mut und für seinen Einsatz**

## Tamim Seradj: neugewähltes Vorstandsmitglied



Seit 2012 lebe ich in der Wohnbaugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen am Hönngerberg.

In dieser Zeit lernte ich viele sehr nette und engagierte Menschen kennen. Als ich vom konkreten

Bauvorhaben für die Siedlungen Zwischenbächen und Hönngerberg erfuhr, wollte ich gerne meinen Beitrag zur Genossenschaft leisten. Als Leiter Bau & Architektur bei der SBB eignete ich mir viel Wissen über die Rolle als Bauherr an. Gerne möchte ich mit meinem Know-how bei der strategischen Ausrichtung und Entwicklung der beiden Grossprojekte mitwirken.

Am 9.Mai 2014 wählten mich die Genossenschafter in den Vorstand – für dieses Vertrauen möchte ich mich in aller Form bedanken. Mein Wunsch ist es, mit den Genossenschaftern und Bewohnern ein gutes Projekt zu planen, so dass die Bewohner der Siedlungen sich weiterhin mit «Ihrer Siedlung» identifizieren und wir dennoch besten Gewissens in die Zukunft blicken können. Dabei sind die hohe Wohnqualität, welche die beiden Siedlungen bieten, sowie der günstige Wohnraum in besonderem Fokus.

Aufgrund der politischen Situation in Afghanistan übersiedelte ich als Kind mit meiner Familie nach Deutschland. Ich studierte Landschaftsarchitektur und bin seit 2012 Senior Projektmanager. Seit 2006 lebe ich mit meiner Frau in der Schweiz. Ich gehe gerne in die Berge zum Wandern und Skifahren und spiele ausserdem Badminton. Ich brauche den aktiven Sport als Ausgleich für die Bürowelt in der ich mich täglich aufhalte.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit und die grosse Herausforderung!

**Tamim Ozod-Seradj**

## Arbeitsgruppen Zukunft



### Hönngerberg und Zwischenbächen

Die beiden Arbeitsgruppen haben sich im Mai zum ersten Mal getroffen und dabei ihre Ziele, ihre Arbeitsweise und die nächsten Treffen diskutiert und beschlossen.

### Mitglieder

Die Arbeitsgruppen bestehen aus fünf Bewohnerinnen und Bewohnern der jeweiligen Siedlung und aus drei Mitgliedern des Vorstands.

### Die Siedlungskommissionen haben folgende Personen delegiert

Arbeitsgruppe Hönngerberg	Arbeitsgruppe Zwischenbächen
Cornelia Aurelio-Giger	Charlotte Hering
Maja Bürkli	Selvet Jusufi
Erich Koller	Heidi Soldera
Miguel Lopez	Maritza Walser
Myrta Papastergios	Stefanie Zaugg

### Der Vorstand hat folgende Mitglieder delegiert

Arbeitsgruppe Hönngerberg	Arbeitsgruppe Zwischenbächen
Franz Gnos	Jürg Frischknecht
Heidi Kessler	Franz Gnos
Tamim Seradj	Markus Steiner

Die Treffen der Gruppen werden von Marianne Dutli Derron und Hans Conrad Daeniker organisiert und geleitet.

## MCS – Baugenossenschaft gesundes Wohnen

Die Vermietung der Wohnungen ist in den letzten Wochen in Fahrt gekommen. Im Moment stehen nur noch zwei Einheiten zur Vermietung, wobei sich auch für diese bereits verschiedene Interessenten gemeldet haben. Die Genossenschaft vermietet die Wohnungen aber nur zurückhaltend. Es gilt, zu Mietbeginn gemachte Fehler nicht zu wiederholen. Bei der Erstvermietung ging man davon aus, dass sich die zukünftigen Mieter eingehend mit den Möglichkeiten der Genossenschaft und mit den Regeln im Haus auseinandergesetzt hätten. Nachträglich musste eingesehen werden, dass gewisse Mieter Schwierigkeiten bekundeten, die Regeln einzuhalten. Andere Mieter hatten wiederum schlicht zu hohe Erwartungen in das Haus gesteckt. Wohl wurde das Haus im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten so gebaut, dass möglichst viele Elektrosensible und MCS-Betroffene darin eine neue Bleibe finden könnten. Mit der Erstvermietung zeigte sich aber, dass nicht alle Betroffenen gleich gut auf die Baumaterialien im Haus reagieren. Dies kam für die am Projekt Beteiligten sehr überraschend, wurden doch im Vorfeld eingehende Abklärungen bezüglich Verträglichkeit gemacht. Im Rahmen der Vermietung wurde darauf reagiert, indem vor der definitiven Miete einer Wohnung die Möglichkeit besteht, einige Tage und Nächte in der zukünftigen Wohnung zu verbringen und das zukünftige Mietobjekt damit eingehend zu testen. Die bisherigen Erfahrungen



gen mit dem Wohnen auf Probe sind sehr erfolgversprechend. Dadurch konnten viele neue und zufriedene Mieter gewonnen werden. Die Vollvermietung dürfte in ein paar Wochen erreicht sein. Ist die Vollvermietung einmal erreicht, wird weiterhin ein Probewohnen in der Wohnung der Stiftung möglich sein (die Stiftung «Gesundes Leben und Wohnen» wird dazu eigens einen Raum einrichten). Die Bewohner haben sich bereits zu verschiedenen geselligen Anlässen im Haus getroffen, die vor allem im Gemeinschaftsraum der Stiftung stattfanden.

Geplant ist auch eine Vertiefung der Zusammenarbeit unter den Hausbewohnern, indem diese sich zum Beispiel selbst um die Bewirtschaftung des Gartens kümmern. Zusätzlich konnte auch ein idyllischer Schrebergarten direkt neben dem Haus gemietet werden, was die Lebensqualität im Haus zusätzlich erhöht.

Die herrliche ruhige Lage des Hauses inmitten der blühenden Natur, direkt an der Wiese und am Waldrand erweist sich als sehr heil- und erholsam.

Das Naturerlebnis ist einzigartig; selbst dank Rehen, die bis zum Haus kommen. So hat das Haus alleine durch die Lage etwas sehr Aufbauendes.



## Termine 2014

### BAUGENOSSENSCHAFT FROHES WOHNEN ZÜRICH

#### Allgemein

4.10.2014	Pétanque-Turnier Tüffenwies + Grünauring (nur bei schönem Wetter)
23.4.2015	Generalversammlung

#### Urdorf

5.7.2014	Sommerfest (ab 12 Uhr)
8.11.2014	SIKO-Generalversammlung

#### Grünauring

14.7.2014	Brunch
16.8.2014	Grillabend
15.11.2014	Racletteabend
7.12.2014	Samichlaus-Nachmittag

#### Geroldswil

28.6.2014	Sommerfest
25.10.2014	Herbstparty
21.11.2014	Weihnachtsbasteln
5.12.2014	Samichlausfeier
21.1.2015	GV Pro Hueb

#### Tüffenwies

29.6.2014	Zoo-Besuch
Okt. 2014	Paella-Essen
5.12.2014	De Samichlaus chunnt

### BAUGENOSSENSCHAFT FÜR NEUZEITLICHES WOHNEN

#### Allgemein

17.4.2015	Generalversammlung
-----------	--------------------

#### Zwischenbächen

5.7.2014	Sommerfest
16.8.2014	<i>Verschiebedatum</i>
Sept./Okt.	Geburtstagsessen für Bewohner/innen mit 80., 85. und höherem Geburtstag
Nov. 2014	Gemeinsames Lauben
6.12.2014	Samichlaus-Besuch

#### Winzerhalde

5.7.2014	Sommerfest mit Kinder- programm
12.7.2014	Verschiebedatum
Nov. 2014	Räbeliechtliumzug
6.12.2014	Samichlaus-Besuch
9.1.2015	Neujahrsapéro
27.3.2015	Siedlungsversammlung

#### Hönggerberg

27.9.2014	Fest «60 Jahre Siedlung Hönggerberg»
2.12.2014	Adventsglühweinapéro
Dez. 2014	Samichlaus-Besuch

## Schalteröffnungszeiten

### Geschäftsstelle

Montag–Freitag	08.30 Uhr–11.30 Uhr 14.00 Uhr–16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 Uhr–11.30 Uhr 14.00 Uhr–18.00 Uhr

### Pikettdienst

Wochenende/Feiertage	10.00 Uhr–18.00 Uhr
Pikettnummer	079 909 33 94

## Allgemeine Notfallnummern

Polizei Notruf	117
Sanität	144
Feuerwehr	118
Notfallberatung- Gift	145
Rega	1414
Kinder Jugendnotruf	147
Strassen Pannenhilfe	140
Schlüsseldienst	044 312 12 32